

H. Peter bei Götz, am 25^{ten} April 1894.

Lieber Wolff!

Als Antwort zu meinem Briefe vom 17^{ten} d. M.

Freue ich mich, daß Großberger der kleinen „*W*“
 sein Gedicht, von dem ich dir sprach, für einen Be-
 lehrer zum vorgewendet. Du mußt also mit dem, was
 ich dir sende, vorlieb nehmen; es ist wohl noch für
 eine gute Weile vollkommen jung.

Großliebend, auf von all die Zeiten!

Dein Dia

versüßlich ergebener

Hofm. Mikow

Gebogenheit würde ich ein neue Nummer der neuen
 „*W*“-Zeitung bitten, damit ich sie kennen kann.

Noch fünf! Ich gleiche nicht zu wissen, wann ich kommen,

Du bist mit Klübs - Guttambum garförlif vordröft.
Ich bin viffing, dem Künftich du fo fröndlich fin,
ich in guten Thun davon zu nehmen, du bist seit
Aufgang dieses Jahres eine Bredung von mir (des
Künftich in eine Auffage „Kurtin Lorenz“ und
einige kleine Lustspiele) bei ich liegt, ohne daß
ich bis jetzt irgend einen Beffind bekommen hätte.
Ich begreif' es, in Spektakeltheater hat viel zu thun;
aber nach fo langer Zeit darf der Autor darf eine fo
bedingte erwarten, insonder, als es sein Absicht
nicht unferne Minus Befund zugleich verbieten, sondern
noch in Lulle der Abfassung von Theat. das einen
bei mir anders sein Glück woffen kein.

Woffen! lube woff woff!





